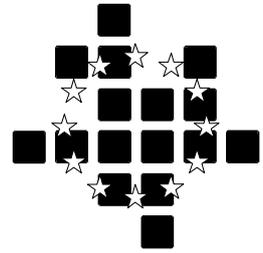


Council of European Municipalities and Regions  
Conseil des Communes et Régions d'Europe  
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών  
Consejo de municipios y regiones de europa  
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa  
Raad der Europese gemeenten en regio's  
Conselho dos municípios e regiões da Europa



RGRE Postfach 51 06 20 50942 Köln

Rat der Gemeinden und Regionen Europas Deutsche Sektion

Datum

9. Oktober 2003

# **Leitbild**

## **für die Deutsche Sektion**

### **des Rates der Gemeinden und Regionen**

### **Europas**

Von der Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE am 9. Oktober 2003 verabschiedet.

Lindenallee 13 - 17  
50968 Köln

Telefon (02 21) 37 71-0  
Durchwahl 37 71-3 11 / 3 12  
Telefax (02 21) 37 71-1 50  
post@staedtetag.de  
Internet: www.rgre.de

Stadtparkasse Köln  
Konto 30 212 153  
BLZ 370 501 98

## **I. Vorwort**

### a. Der Europäische RGRE

Der europäische RGRE ist der größte und leistungsstärkste europäische Kommunalverband. Mit Sektionen in 30 Ländern Europas repräsentiert er nicht nur das heutige Europa der „Europäischen Union“ mit 15 Mitgliedstaaten sondern bereits jetzt das erweiterte, größere Europa.

Im europäischen RGRE sind 42 nationale Kommunalverbände mit über 100.000 kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften zusammengeschlossen.

Der europäische RGRE ist ein demokratischer Verband, in dem die Mitgliedsektionen über satzungsmäßige Gremien, wie die Delegiertenversammlung, den Europäischen Hauptausschuss oder das Exekutivbüro, mitwirken können. In all diesen Gremien repräsentieren von den Sektionen gewählte Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen die jeweiligen nationalen Mitglieder.

Der europäische RGRE hat seine Wurzeln in der europäischen Kommunalpartnerschaftsbewegung. Die Idee der Städtepartnerschaften als dem wichtigsten kommunalen Beitrag zur europäischen Integration war das Fundament seiner Gründung im Jahre 1951. Im Laufe der Zeit haben sich die Schwerpunkte seiner Arbeit erweitert. Insbesondere die stetige Zunahme kommunalrelevanter europäischer Gesetze hat dazu geführt, dass die Europapolitik der Organe der Europäischen Union (Kommission, Europäisches Parlament, Rat) zunehmend mehr ins Blickfeld seiner Arbeit gerieten. Damit hat auch ein Kernanliegen der Arbeit des Rates der Gemeinden und Regionen Europas neue Aktualität erhalten: Die Stärkung und Verteidigung der kommunalen Selbstverwaltung. Sie steht mit der vom ersten Europäischen Gemeindetag des RGRE am 17. und 18. Oktober 1953 in Versailles verabschiedeten "Europäischen Carta der Gemeindefreiheiten" gewissermaßen am Anfang der politischen Arbeit des RGRE und ist als Zielsetzung in Art. 1 der Satzung des europäischen RGRE permanenter Auftrag sowohl des Europäischen Dachverbandes als auch seiner nationalen Sektionen. Eine bürgernahe europäische Union setzt die Achtung der kommunalen Selbstverwaltung sowie die Anwendung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit in allen Handlungen

der Organe der Europäischen Union voraus. Dies immer wieder in Erinnerung zu bringen und in Einzelfällen einzufordern, ist vornehmste Aufgabe des RGRE und seiner Mitgliedssektionen. Der RGRE, der seinen Sitz in Paris hat, hat im Jahre 1980 ein Büro in Brüssel eingerichtet und im Jahre 2001 (Europäischer Hauptausschuss in Bordeaux) beschlossen, den Schwerpunkt seiner Arbeit nach Brüssel zu verlegen. Die zunehmende Bedeutung der kommunalen Fachpolitiken in der Europapolitik hat außerdem dazu geführt, dass im europäischen RGRE Fachausschüsse und Arbeitsgruppen eingerichtet wurden und der RGRE heute auch als europäischer Interessenvertreter in kommunalen Fachthemen in Brüssel agiert. Der europäische RGRE wird von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament in dieser Rolle als Partner anerkannt. Kommunalpolitiker und Fachleute aus den nationalen Kommunalverbänden der Mitgliedsektionen sind in zahlreichen Beratungsgremien der EU-Kommission durch den RGRE vertreten. Das Europäische Parlament bittet den RGRE regelmäßig, ihm kommunale Experten für Anhörungen zu kommunalen bzw. kommunalrelevanten Themenbereichen zu benennen.

Neben dem RGRE gibt es zahlreiche weitere europäische Kommunalverbände. Mit den wichtigsten und einflussreichsten (z.B. EUROCITIES; Verband der Regionen Europas, VRE) gibt es regelmäßige Konsultationen und Kooperationen, um möglichst geschlossen gegenüber den Organen der EU aufzutreten.

#### b. Die Deutsche Sektion des RGRE

Die Deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von rd. 850 Städten, Gemeinden und Kreisen sowie den drei kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag) und zahlreichen kommunalen Spitzenverbänden auf Landesebene. Sie ist Bestandteil des europaweiten kommunalen Netzwerkes im europäischen RGRE. Die Deutsche Sektion des RGRE entsendet zehn Delegierte (Kommunalpolitiker/innen) in die Delegiertenversammlung, sechs Delegierte (Kommunalpolitiker/innen) in den Europäischen Hauptausschuss und einen Delegierten/Delegierte in das Exekutivbüro des europäischen RGRE und wirkt in diesem Rahmen an der politischen Willensbildung im europäischen Verband mit.

In der Vergangenheit hat die Deutsche Sektion mehrmals den Präsidenten bzw. den Ersten Vizepräsidenten im europäischen Verband gestellt. Sie ist damit besonders einflussreich auf der europäischen Ebene. In den fachlich ausgerichteten Ausschüssen und Arbeitsgruppen des europäischen RGRE, die insbesondere der kommunalen Interessenvertretung gegenüber Kommission und Europäischem Parlament dienen, ist die deutsche Sektion des RGRE durch deutsche Kommunalpolitiker/innen bzw. Experten aus den Geschäftsstellen der kommunalen Spitzenverbände vertreten.

Die Mitgliedschaft in der deutschen Sektion des RGRE ist freiwillig. Ihre Arbeit beruht auf demokratischen Prinzipien in entsprechenden Vertretungsorganen des Verbandes. Die Delegiertenversammlung ist das oberste Beschlussorgan der Deutschen Sektion des RGRE, sie tritt alle vier Jahre zusammen und beschließt dabei u.a. über die Zusammensetzung der Führungsgremien der Sektion. Der Hauptausschuss besteht aus 31 Kommunalpolitikern/innen und den Mitgliedern des Präsidiums. Er beschließt u.a. über den Haushalt und die Höhe der Mitgliedsbeiträge. Das Präsidium der Deutschen Sektion, das aus 16 Kommunalpolitikern/innen besteht, ist das politische Führungsgremium der Sektion. Es trifft sich zweimal pro Jahr und wählt u.a. den Präsidenten und die Vizepräsidenten der Sektion.

#### c. Die International Union of Local Authorities (IULA)

Seit dem Jahre 1991 ist der (europäische) RGRE gleichzeitig die europäische Sektion der International Union of Local Authorities (IULA). Die Deutsche RGRE Sektion und ihre Mitglieder sind damit über den europäischen Rahmen hinaus Teil eines internationalen kommunalen Netzwerkes geworden. Dementsprechend hat sich auch die Perspektive der Deutschen Sektion des RGRE erweitert.

Die IULA wurde im Jahre 1913 gegründet und hat ihren Sitz in Den Haag. Ihr gehören rund 500 Mitglieder (nationale Kommunalverbände und einzelne Kommunen) aus 111 Ländern an.

Die Mitgliedschaft der IULA ist dezentral in insgesamt sieben Weltregionen organisiert. Die europäische Region wird durch den RGRE repräsentiert.

Die IULA hat zusammen mit einigen anderen kommunalen Weltverbänden in den vergangenen Jahren verstärkt Anerkennung und Einfluss in den Vereinten Nationen erhalten. Bei der zweiten Konferenz der Vereinten Nationen über menschliche Siedlungen (HABITAT II-Konferenz) in Istanbul im Jahre 1996 erhielten die Kommunen erstmals im Kontext einer UN –Konferenz eine offizielle Akkreditierung. Seit Januar 2000 existiert ein beratender Ausschuss der kommunalen Gebietskörperschaften bei den Vereinten Nationen, dessen Aufgabe es ist, den Dialog zwischen den Vereinten Nationen und den Kommunalverbänden insbesondere in den Bereichen zu fördern, in denen sie mit ihren Programmen und Aktivitäten die Kommunen unterstützen.

Um im internationalen Rahmen und hier insbesondere gegenüber den Vereinten Nationen in Zukunft noch wirkungsvoller auftreten zu können, haben die International Union of Local Authorities und der Weltbund der Partnerstädte (United Towns Organisation; UTO) die Fusion der beiden Verbände vereinbart. Sitz des neuen fusionierten Weltverbandes wird Barcelona sein.

Das vorliegende Leitbild für die Deutsche Sektion des RGRE trägt der zunehmenden Europäisierung und Internationalisierung der kommunalen Arbeit genauso Rechnung, wie der Tatsache, dass durch eine Intensivierung der kommunalen Europaarbeit der kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene die Zusammenarbeit in europäischen Fragen einer Präzisierung bedarf. Das Leitbild der Deutschen Sektion des RGRE ist in diesem Sinne auch als ein Beitrag zur "Rollenverteilung" in der deutschen kommunalen Europaarbeit zu sehen.

## II. Leitbild

1. Ausgehend von der in der Satzung vorgegebenen Zielsetzung für die Deutsche Sektion des RGRE:

- der Bildung eines bürgernahen, starken und handlungsfähigen Europas
- das den Zielen der Demokratie, des Rechtsstaates und des Sozialstaates sowie föderativen Grundsätzen verpflichtet ist,
- und das die Menschenrechte und Grundfreiheiten schützt

und der Einbindung in das europäische kommunale Netzwerk des (europäischen) RGRE

2. Bekannt sich die Deutsche Sektion des RGRE zu folgenden Grundsätzen und Zielen ihrer Arbeit :

**DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE BRINGT DIE DEUTSCHE  
KOMMUNALE STIMME IN DAS NETZWERK DER EUROPÄISCHEN  
KOMMUNEN EIN**

Voraussetzung einer wirksamen europäischen Kommunalpolitik ist die Bündelung der deutschen kommunalen Interessen im größten und leistungsfähigsten Netzwerk europäischer Kommunen, dem RGRE. Die Deutsche Sektion des RGRE sieht ihre Kernaufgabe in dieser Bündelung.

**DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE VERMITTELT DIE EUROPÄISIERUNG UND INTERNATIONALISIERUNG DER DEUTSCHEN KOMMUNEN**

Die Deutsche Sektion des RGRE fördert den Meinungs- und Erfahrungsaustausch deutscher Kommunen mit den Kommunen im europäischen und außereuropäischen Ausland als Voraussetzung für neue Lern- und Problemlösungsansätze auf kommunaler Ebene.

**DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE IST DAS FORUM EUROPAAKTIVER STÄDTE, GEMEINDEN UND KREISE**

Die Deutsche Sektion des RGRE informiert, sensibilisiert und aktiviert die deutschen Kommunen über bzw. für die kommunalrelevanten Aspekte der Europapolitik als Voraussetzung einer engagierten kommunalen Europapolitik. Sie ist in diesem Sinne Forum europaktiver Städte, Gemeinden und Kreise.

**KOMMUNALE PARTNERSCHAFTEN SIND DIE BASIS DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION**

Die Deutsche Sektion des RGRE fördert kommunale Partnerschaften als bürger-nahen Beitrag zum Zusammenwachsen Europas und damit als Basis der europäischen Integration.

**DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE IST DAS FORUM DER DEUTSCHEN KOMMUNEN FÜR IHRE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND „EINE-WELT“- AKTIVITÄTEN.**

Die Deutsche Sektion des RGRE unterstützt die deutschen Kommunen in ihren Aktivitäten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Sie entwickelt für und mit den Kommunen Ansätze kommunaler "Eine-Welt-Arbeit" und trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur globalen Demokratisierung bei.

### III. Erläuterung

#### **DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE BRINGT DIE DEUTSCHE KOMMUNALE STIMME IN DAS NETZWERK DER EUROPÄISCHEN KOMMUNEN EIN**

Die Bündelung der kommunalen Interessen auf europäischer Ebene ist ein Prozess, der sich aus einer Vielzahl nationaler kommunaler Stimmen speist. Die deutschen Kommunen werden in diesen Prozess durch die Deutsche Sektion des RGRE als Bestandteil des europäischen RGRE eingebracht. Die Deutsche Sektion des RGRE wirkt in diesem Rahmen an der Entwicklung gemeinsamer europäischer kommunaler Interessen gegenüber den Organen der EU mit. Sie gewährleistet damit die deutsche kommunale Interessenvertretung im Rahmen der Bemühungen um eine Stärkung der Position der europäischen Kommunen und unterstützt damit insbesondere die kommunalen Spitzenverbände in ihrer Europaarbeit in der EU.

#### 1. Europäische Union

Die zunehmende Kommunalrelevanz der Tätigkeit der EU-Organe bringt es mit sich, dass das kommunale Lobbying vor Ort in Brüssel immer wichtiger wird. Aus diesem Grund haben in den vergangenen Jahren zahlreiche nationale Kommunalverbände aus den Mitgliedstaaten der EU Europabüros in Brüssel eröffnet – darunter auch die drei deutschen kommunalen Spitzenverbände. Auch der europäische RGRE hat auf Beschluss des Europäischen Hauptausschusses den Schwerpunkt seiner Tätigkeit von Paris – dem rechtlichen Sitz der Organisation – nach Brüssel verlegt.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass erfolgreiches kommunales Lobbying auf europäischer Ebene zweier Komponenten bedarf: einer möglichst starken kommunalen Präsenz vor Ort in Brüssel und der Bündelung dieser Interes-

sen im Sinne einer "europäischen Stimme der Kommunen". Für eine solche Bündelung der kommunalen Interessen in Brüssel sprechen vor allem zwei Faktoren:

- zum einen ist kommunales Lobbying, wie im nationalen Rahmen, auch auf europäischer Ebene um so erfolgreicher, je geschlossener die Kommunen gegenüber den politischen Institutionen auftreten;
- und zum anderen ist das Bestreben der europäischen Institutionen – insbesondere Kommission und Europäisches Parlament - zu erkennen, im Rahmen offizieller kommunaler Beteiligung, sei es im Rahmen von Anhörungen oder bei der Einsetzung von kommunalen Beratungsgremien, auf europäische Kommunalorganisationen zurückzugreifen.

Der europäische RGRE als einer der wichtigsten kommunalen Partner der Kommission und des Europäischen Parlaments im politischen Willenbildungsprozess nimmt diese Bündelungsfunktion wahr und trägt damit dazu bei, dass die europäischen Kommunen in Europa mit einer Stimme sprechen.

## 2. Europarat

Angesichts der Dominanz der Europäischen Union in der Berichterstattung und teilweise auch im Alltag der Bürger wird häufig übersehen, dass Europa wesentlich mehr ist als das Europa der 15 und demnächst wohl 27 Mitgliedstaaten. Neben dem "EU-Europa" gibt es noch das "Europarats-Europa", das aus mittlerweile 44 Mitgliedstaaten besteht und im Europarat seinen institutionellen Rahmen hat.

Der Europarat ist auch unter kommunalen Gesichtspunkten von Interesse. Das aus kommunaler Sicht wichtigste europäische Rechtsdokument entspringt seiner Arbeit: Die "Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung". Sie beruht auf einer Initiative des RGRE und ist im Jahre 1985 zur Zeichnung durch die Mitgliedstaaten aufgelegt und im Jahre 1988 in Kraft getreten. Sie hat sich als eine wichtige Grundlage der Dezentralisierung und Demokratisierung der Reformstaaten in Osteuropa erwiesen. Die entscheidenden Vorarbeiten zur „Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung“ erfolgten in der „Ständigen Konferenz

der Gemeinden und Regionen Europas“, die im Jahre 1957 auf Drängen des RGRE als Expertenausschuss der Kommunen der Mitgliedsländer des Europarats beim Europarat eingerichtet wurde. Mit einer Umbenennung in „Kongress der Gemeinden und Regionen Europas“ (KGRE) im Jahre 1994 erfolgte eine Aufwertung zu einem beratenden Organ der Kommunen und Regionen gegenüber der Parlamentarischen Versammlung und dem Ministerkomitee des Europarates.

Auch im Europarat erfolgt die Bündelung der europäischen kommunalen Interessen über den RGRE und auch hier gilt, dass deutsche kommunale Anliegen über die Deutsche Sektion des RGRE in diesen europäischen Bündelungsprozess eingebracht werden.

### **DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE VERMITTELT DIE EUROPÄISIERUNG UND INTERNATIONALISIERUNG DER DEUTSCHEN KOMMUNEN**

Der RGRE verfügt mit seinen 30 Sektionen, in denen 42 nationale Kommunalverbände zusammengeschlossen sind, über ein weitgespanntes Netzwerk von über 100.000 Kommunen in Europa. Dieses Netzwerk bietet den Ausgangspunkt für einen umfassenden Erfahrungs- und Meinungsaustausch auf europäischer und seit der Fusion mit dem internationalen Gemeindeverband (International Union of Local Authorities / IULA) auch auf internationaler Ebene.

Der europäische und internationale Meinungs- Erfahrungs- und Ideenaustausch ist im Zeitalter der Globalisierung ein wichtiges Element guten Regierens (Good Governance). Grenzüberschreitendes Lernen voneinander und die Übernahme erprobter Konzepte zur Lösung von Problemen (best practice) bzw. der Wettbewerb um die besten Konzepte und Ideen (Benchmarking) sind Kennzeichen innovativer, bürgerorientierter Kommunen.

Die Deutsche Sektion des RGRE vermittelt als Bestandteil eines großen europäischen und weltweiten kommunalen Netzwerkes den deutschen Kommunen den Zugang zu diesem Netzwerk und damit die Möglichkeit für einen breit angelegten interkommunalen Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Durch direkte Kontaktvermittlung (Kontaktbörse), eigene Veranstaltungen mit ausländischen Kommunalpolitikern bzw. kommunalen Experten oder durch die Einladung zu Veranstaltungen des europäischen RGRE, verschafft die Deutsche Sektion des RGRE den deutschen Städten, Gemeinden und Kreisen den Zutritt in die Gemeinschaft europäischer bzw. global agierender Kommunen.

**DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE IST DAS FORUM EUROPAAKTIVER STÄDTE, GEMEINDEN UND KREISE**

Spätestens mit der Annahme der "Einheitlichen Europäischen Akte" im Jahre 1987, mit der die Europäische Gemeinschaft mit dem Ziel der Schaffung eines "Einheitlichen Binnenmarktes" Ernst gemacht hat, hat Europa unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit in den Rathäusern. Es ist davon auszugehen, dass sich mittlerweile 60 % aller europäischen Regelungen auf die Kommunen auswirken bzw. von ihnen anzuwenden sind. Gleichgültig ob öffentliche Ausschreibungen, kommunalen Leistungen der Daseinsvorsorge, kommunale Umweltpolitik, die Wirtschaftsförderung oder Kommunalwahlen – es gibt fast keinen Bereich kommunaler Tätigkeit, der nicht direkt oder indirekt durch europäische Vorgaben beeinflusst wird. In einer solchen Situation kann es sich keine Kommune mehr leisten "europaabstinent" zu sein. Europa ist inzwischen eine kommunale Realität, der es sich zu stellen gilt. Drei grundsätzliche Herausforderungen stellen sich den Kommunen:

- Sie müssen sich über die kommunalrelevanten Vorgänge in der EU auf dem laufenden halten, um sich rechtzeitig auf anstehende Veränderungen einstellen zu können,
- sie müssen gemeinsam mit anderen Kommunen Einfluss nehmen auf die Gestaltung der sie betreffenden Europapolitik

- und sie sollten – nicht zuletzt auch aus Gründen des Standortwettbewerbs im einheitlichen Binnenmarkt – den Prozess der europäischen Integration zum Bestandteil ihrer kommunalen Politik machen (Europäisierung der Kommunen).

Wie kann die Deutsche Sektion des RGRE dabei helfen?

### *1. Europarelevante Politik in die Gemeinde, Städte und Kreise hineintragen.*

Aufgabe der Deutschen Sektion des RGRE ist es, die Kommunen über die kommunalrelevanten Vorgänge in Brüssel zu informieren und sie verständlich zu machen. Um auf Entwicklungen vorbereitet zu sein und sie bewerten zu können, genügt es weder, sich aus dem Amtsblatt der EG zu informieren, noch im Falle von Richtlinien auf die Umsetzung in nationales Recht zu warten. Der RGRE informiert, erläutert, berät die Kommunen über kommunalrelevante Vorgänge auf der europäischen Bühne, mit der Maßgabe, die Kommunen "europafit" zu machen.

### *2. Förderinformationen / Förderberatung*

Zahlreiche Förderprogramme der EU unterstützen die projektbezogene Kooperation der europäischen Kommunen untereinander und tragen auch damit zur "Europäisierung" der Kommunen bei. EU-Förderprogramme sind ein populärer Weg der Heranführung der Kommunen an die Europäische Union.

Die Vielfalt der kommunalrelevanten EU-Förderprogramme, die Schwierigkeiten der Antragstellung und Probleme in der Durchführung und Abrechnung erfordern eine intensive Begleitung durch Information, Beratung, Erfahrungsaustausch und Programmlobbying.

Die Deutsche Sektion des RGRE erachtet diese Aufgabe als einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit.

## **KOMMUNALE PARTNERSCHAFTEN SIND DIE BASIS DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION**

Die europäische Partnerschaftsbewegung ist die Basis des RGRE. Lange vor dem Beginn der europäischen Integration, die mit den Römischen Verträgen im Jahre 1957 ihren Anfang nahm, schufen kommunale Partnerschaften den Boden für diesen Prozess. Der im Jahre 1951 gegründete RGRE unterstützte die Kommunen dabei mit Veranstaltungen und Kongressen, in denen die Entwicklung des kommunalen Partnerschaftsgedankens im Mittelpunkt stand.

Nach einer Aufstellung der Europäischen Kommission gibt es heute in der Europäischen

Union rund 14.500 kommunale Partnerschaften. Deutschland gehört in diesem Bereich zu den aktivsten Mitgliedsländern der EU. Nach einer Erhebung der Deutschen Sektion des RGRE unterhalten deutsche Städte, Gemeinden und Kreise rund 5.600 partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen in Europa.

Die Europäische Kommission unterstützt die europäischen Kommunalpartnerschaften finanziell seit dem Jahre 1989. Die Initiative zur Einrichtung eines solchen EU-Städtepartnerschaftsfonds ging damals vom Europäischen Parlament und vom RGRE aus. Der RGRE und seine Sektionen spielen alljährlich eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, den Mittelansatz für den Städtepartnerschaftsfonds aufrecht zu erhalten bzw. auszuweiten. Im Laufe der vergangenen 12 Jahre ist es dem RGRE mit Unterstützung der Europaparlamentarier gelungen, den Mittelansatz kontinuierlich auszuweiten von ursprünglich 3 Mio. Euro auf heute 12 Mio. Euro.

Eine weitere Förderung der kommunalen Partnerschaften erfolgt in Deutschland durch das Auswärtige Amt. Das Auswärtige Amt fördert den Kultur- und Jugendaustausch im Rahmen von Partnerschaften mit rund. 300.000 Euro pro Jahr. Die deutsche Sektion des RGRE verwaltet diese Mittel im Auftrag der drei kommunalen Spitzenverbände.

Der Schwerpunkt der deutschen Partnerschaftsbewegung liegt in Frankreich. Zu den Kommunen dieses wichtigsten westlichen Nachbarlandes Deutschland bestehen rund 2.200. Verbindungen. An zweiter Stelle stehen die Beziehungen zu Polen. Die in kurzer Zeit entstandenen deutsch-polnischen Partnerschaften sind ein Beleg für die Lebendigkeit der Partnerschaftsbewegung in Europa und ihres Grundgedankens, einen Beitrag zur Integration Europas zu leisten. Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes im Ostblock haben zahlreiche deutsche Kommunen die Chance zur Anknüpfung von Partnerschaften genutzt, so etwa mit ungarischen, tschechischen oder russischen Kommunen. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften deutscher Kommunen mit entsprechenden Partnern in der ganzen Welt – insgesamt rund 6.200 in 87 Ländern.

Der ursprünglich dominierende Gedanke der Partnerschaftsbewegung, durch Kultur- und Jugendaustausch Brücken der Verständigung, des Verstehens und des Miteinanders aufzubauen, ist in den vergangenen Jahren um weitere kommunalrelevante Bereiche (z.B. Verwaltungshilfe oder wirtschaftliche Kontakte) verstärkt worden. Netzwerkbezogene Aktivitäten und fachliche Kooperationen (best practice) unter Einbeziehung eines möglichst breiten gesellschaftlichen und professionellen Spektrums der Partnerkommunen haben der Partnerschaftsbewegung ein neues, zeitgemäßes Gesicht gegeben.

Die große Zahl deutscher kommunaler Verbindungen ins Ausland, sowie die steten Bemühungen, die Partnerschaften den Veränderungen anzupassen, zeugen von der Bedeutung, die die deutschen Kommunen der kommunalen Partnerschaftsbewegung beimessen. Für die Deutsche Sektion des RGRE stellt daher die Unterstützung der Partnerschaftsarbeit der deutschen Kommunen ein wichtiges Element ihrer Arbeit dar. Durch Publikationen, Seminare, Workshops, Konferenzen wird sie auch in Zukunft daran mitwirken, dass die deutschen Kommunen die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch haben und ihnen als Ansprechpartner beratend zur Seite stehen.

**DIE DEUTSCHE SEKTION DES RGRE IST DAS FORUM DER DEUTSCHEN KOMMUNEN FÜR IHRE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND „EINE-WELT“- AKTIVITÄTEN.**

Durch die Fusion des RGRE mit dem Internationalen Gemeindeverband (International Union of Local Authorities / IULA) im Jahre 1991, in deren Rahmen der RGRE zur europäischen Sektion der IULA wurde, hat er eine über das Europäische hinausgehende weltweite Dimension und Funktion erhalten. Die weltweite kommunale Kooperation wird heute wesentlich vom Gedanken der "Einen Welt" bestimmt. Dahinter steht die Erkenntnis, dass einerseits Unter – bzw. Fehlentwicklungen in der "Dritten Welt" sich auch in der "Ersten Welt" auswirken, uns in der "Ersten Welt" also nicht gleichgültig sein können, und dass andererseits das Konsum – und Produktionsverhalten der "Ersten Welt" nicht ohne Folgen für die "Dritte Welt" bleibt. Dieses Verständnis für Interdependenz ist ganz wesentlich durch die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahre 1992 und die damit initiierten lokalen Agenda 21-Prozesse angestoßen worden. Durch den Einsatz des RGRE und seiner Mitgliedsektionen ist der europäische Kontinent weltweit führend in der Umsetzung der Lokalen Agenda geworden.

Mit der bevorstehenden Fusion zwischen der IULA und dem Weltbund der Partnerstädte (WPS/ United Towns Organisation, UTO) wird die internationale kommunale Arbeit in Zukunft noch schlagkräftiger werden. Insbesondere im Verhältnis zu den Vereinten Nationen, wo auf Drängen der IULA und des RGRE im Jahre 2000 der Beratende Ausschuss der kommunalen Gebietskörperschaften eingerichtet wurde. Die IULA und der RGRE haben sich in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, die Themen Dezentralisierung und kommunale Selbstverwaltung stärker in die Arbeit der Vereinten Nationen hineinzutragen. Folge dieser Bemühungen war, dass die Kommunen und ihre Verbände bei den beiden großen UN-Konferenzen mit kommunalem Bezug, nämlich der Konferenz über menschliche Siedlungen (HABITAT II) im Jahre 1996 sowie beim Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung von Johannesburg im Jahre 2002 mit eigenen Programmsegmenten (Veranstaltungen; Mitwirkung in Paneldiskussionen) miteinbezogen wurden.

Das bedeutendste und prestigeträchtigste kommunale Projekt im Rahmen der Vereinten Nationen ist das im wesentlichen vom RGRE als der europäischen Sektion der IULA betriebene Bemühen zur Verabschiedung einer weltweiten Charta der kommunalen Selbstverwaltung. Mit ihr sollen analog zum Erfolg der „Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung“ des Europarates in Europa, weltweit bestimmte Standards der kommunalen Selbstverwaltung als Voraussetzung einer nachhaltigen Entwicklung festgeschrieben werden. IULA, RGRE und WPS wollen mit diesem Projekt mit dazu beitragen, dass im Zeitalter der Globalisierung auch eine Globalisierung der Demokratie erfolgt.

Die Rolle der europäischen Kommunen und ihres Verbandes RGRE wird in den kommenden Jahren in diesen Themen- und Arbeitsbereichen im Weltverband noch steigen, da der neue fusionierte Verband seinen Sitz in Barcelona haben wird.

Die deutsche Sektion des RGRE nimmt als Mitglied des europäischen RGRE an dieser Entwicklung teil und im Rahmen der Vertretung in den Gremien des europäischen RGRE Einfluss auf sie. Darüber hinaus ist sie das Forum in Deutschland, in dem die deutschen Kommunen die Möglichkeiten haben, den Erfahrungsaustausch über kommunale entwicklungspolitischen Aktivitäten zu führen und Vernetzung in einem immer noch schwach ausgeprägten kommunalen Aufgabenfeld herzustellen. In der im Dezember 2001 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und den Ländern gegründeten „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“, deren Aufgabe es ist, die Kommunen und Nichtregierungsorganisationen in ihren entwicklungspolitischen Aktivitäten zu unterstützen, wird die deutsche kommunale Seite von der Deutschen Sektion des RGRE vertreten.